

Neues Gerät gegen plötzlichen Herztod

Erstmals steht im Mistelgauer Gemeindeteil Seitenbach mit seinen 230 Einwohnern ein hochwertiger Defibrillator am Feuerwehrhaus für Rettungseinsätze bereit.

Von Dieter Jenß

SEITENBACH. Es ist ein Paradebeispiel wie ein kleiner Ort in Eigeninitiative und mit viel Gemeinschaftssinn es schafft die Anschaffung eines lebensrettenden Notfallgerätes auf die Beine zu stellen. Vor allem auf Initiative der Feuerwehr kam die Anschaffung zustande, wie bei der Vorstellung Martin Burghardt, Gruppenführer bei der Feuerwehr, er-

läuterte. Er war es der vor zwei Jahren bei der Hauptversammlung der Wehr die Anregung gab einen Defi für die Öffentlichkeit am Feuerwehrhaus anzubringen. In der Folge kümmerte er sich um Einzelheiten. Holte aus seiner Erfahrung im ehrenamtlichen Rettungsdienst beim BRK in Bayreuth, Karl Bernet, dem Verantwortlichen für das Aushängeschild „Defi-Netzwerk Bayreuth“ beim BRK, mit ins Boot.

Vorrangig war jedoch, die Finanzierung umzusetzen. Kein einfaches Unterfangen für eine kleine Feuerwehr, so Martin Burghardt. Schließlich gelang es mit Unterstützung von Ille-Manager Philipp Herrmann 3000 Euro, das entspricht 80 Prozent Förderung aus dem Regionalbudget zu erhalten. 500 Euro steuerte die Heinz-Otto-Stiftung bei und weitere 1500 Euro, kamen von der Rolf-und-Hubertine-Schiffbauer-Stiftung aus Hof.

Möglich machten dies die Kontakte von Gerätewart Holger Steeger zu Klinikdirektor und Univ.-Prof. Dr. Hans Jürgen Heppner, der auch als Notarzt im Einsatz ist. Die 2005 ins Leben gerufene Stiftung, so Heppner, fördert Kinder-, Jugend- und Altenhilfe sowie soziale und wissenschaftlich-medizinische Belange, vorwiegend im nordöstlichen Oberfranken. Als „ein Super-Projekt“ bezeichnete Bürgermeister Karl Lappe die Aktion.

Informationen zum neuen Defi gab es von Karl Bernet. „Es muss Schritt für Schritt über das System aufgeklärt und unterrichtet werden“, so der Fachmann – „wir brauchen hierzu die Bevölkerung“. „Und vor allem zuverlässige Ehrenamtliche“, so Gerätewart Holger Steeger, der darauf verwies, dass zur optimalen Funktion des Gerätes einmal im Monat eine Abstimmung mit der Integrierten Leitstelle gehört.



Zufriedene Gesichter bei der Feuerwehr Seitenbach bei der Einweihung des hochwertigen Defibrillators (von links): Vorsitzender Erwin Grüner, Ille-Manager Philipp Herrmann, dahinter Kommandant Joachim Roder, Karl Bernet vom BRK und (von rechts) Gerätewart Holger Steeger, Gruppenführer Martin Burghardt, Prof. Hans Jürgen Heppner, zweiter Kommandant Matthias Zeilmann und Bürgermeister Karl Lappe.

Foto: Dieter Jenß